



KONZERN-ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

INHALT

1. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.1.1 Allgemeine Angaben	2
1.1.2 Konzernaktivitäten und Leistungsspektrum	2
1.2 Wirtschaftsbericht	3
1.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns	3
1.2.2 Geschäftsverlauf der Segmente	4
1.2.3 Ertragslage	5
1.2.4 Vermögenslage	6
1.2.5 Finanzlage	6
1.2.6 Liquiditätslage	7
1.2.7 Investitionen	7
1.3 Nachtragsbericht	7
1.4 Prognosebericht	7
1.5 Risiko- und Chancenbericht	8
2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018	9
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	9
2.2 Konzern-Bilanz	10
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	11
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2018	13
3.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	13
3.2 Allgemeine Angaben	13
3.3 Konsolidierungskreis	15
3.4 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
3.5 Ausgewählte erläuternde Angaben zur Konzern-Bilanz	18
3.6 Konzern-Segmentberichterstattung	24
3.7 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	25
3.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	25

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Aus gleichem Grund kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

1. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1.1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Sixt Leasing SE („die Gesellschaft“) ist die Muttergesellschaft des Sixt Leasing-Konzerns, der sein Geschäft im Wesentlichen unter den Geschäftsbezeichnungen „Sixt Leasing“, „Sixt Mobility Consulting“, „Sixt Neuwagen“ und „autohaus24“ betreibt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 227195 eingetragen.

Der Konzernzwischenbericht erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung der Geschäftsaktivitäten.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Stichtag 30. Juni 2018 betrug 20.611.593 Euro, eingeteilt in gleich viele Inhaber-Stammaktien mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Größter Anteilseigner ist mit 41,9 % der Stammaktien und Stimmrechte die Sixt SE, Pullach.

1.1.2 KONZERNAKTIVITÄTEN UND LEISTUNGSSPEKTRUM

Der Sixt Leasing-Konzern ist in die beiden Geschäftsbereiche (Segmente) Leasing und Flottenmanagement eingeteilt.

Geschäftsbereich Leasing

Im Geschäftsbereich Leasing agiert Sixt Leasing als eine der größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Der Geschäftsbereich ist daneben mit operativen Tochterunternehmen in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden vertreten. Er gliedert sich in die beiden Geschäftsfelder Flottenleasing (Firmenkundenleasing) und Online Retail (Privat- und Gewerbekundenleasing).

Im Flottenleasing bietet der Konzern Leasingfinanzierungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen (sogenanntes Full-Service-Leasing) für Firmenkunden an. Zielkunden sind Unternehmen, die über eine bestimmte Flottengröße verschiedener Hersteller verfügen und deren Flotten eine gewisse Komplexität aufweisen, so dass Sixt Leasing ihre Wettbewerbsstärken mit Blick auf Unabhängigkeit, Beratung und Serviceleistungen gezielt nutzen kann. Auf Basis der langjährigen und umfangreichen Expertise der Sixt Leasing SE im Fuhrparkeinkauf und Flottenmanagement können Kunden mit der nachhaltigen Optimierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) ihrer Fahrzeugflotten rechnen.

Das Geschäftsfeld Online Retail betreibt die Sixt Leasing SE über die Webseiten *sixt-neuwagen.de* und *autohaus24.de*. Die Plattformen bieten Privat- und Gewerbekunden (mit bis zu 20 Fahrzeugen) die Möglichkeit, die neuesten Modelle von rund 35 Pkw-Herstellern zu konfigurieren, ein individuelles Leasingangebot anzufordern und online zu bestellen. Mit dem Online-gestützten Fahrzeugleasing adressiert das Unternehmen einen in Deutschland noch weitgehend unerschlossenen Markt.

Geschäftsbereich Flottenmanagement

Über die im Jahr 2011 gegründete Sixt Mobility Consulting GmbH sowie weitere Tochtergesellschaften der Sixt Leasing SE betreibt der Sixt Leasing-Konzern den Geschäftsbereich Flottenmanagement. Dabei wird die Expertise im Management großer Fahrzeugflotten auch Kunden angeboten, die ihre Fahrzeuge gekauft oder über andere Anbieter geleast haben. Die Zielgruppe reicht vom mittelständischen Betrieb bis zum internationalen Großkonzern. Sixt Mobility Consulting verknüpft das ganzheitliche Management der Flotten mit individueller, markenunabhängiger Beratung. Betreut werden Großflotten von Kunden mit dem Ziel, klar messbare Optimierungen bei Qualität und Betriebskosten zu realisieren und damit die Leistungsfähigkeit der Flotten zu steigern.

1.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

1.2.1 GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Der Sixt Leasing-Konzern hat sich im ersten Halbjahr insgesamt positiv und im Rahmen der Erwartungen entwickelt.

Der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) lag per 30. Juni 2018 mit 133.800 Verträgen um 0,7 % über dem Wert zum 31. Dezember 2017 (132.900 Verträge).

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2018 um 6,9 % auf 394,3 Mio. Euro (H1 2017: 368,7 Mio. Euro). Der operative Umsatz, in dem die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen nicht enthalten sind, legte um 5,6 % auf 236,1 Mio. Euro zu (H1 2017: 223,6 Mio. Euro). Die Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Leasingrückläufern im Geschäftsbereich Leasing und der Vermarktung von Kundenfahrzeugen im Flottenmanagement stiegen um 9,0 % auf 158,2 Mio. Euro (H1 2017: 145,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 3,4 % auf 121,0 Mio. Euro (H1 2017: 117,0 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank wie erwartet um 5,6 % auf 15,8 Mio. Euro (H1 2017: 16,8 Mio. Euro). Die operative Umsatzrendite (EBT/operativer Umsatz) ging in den ersten sechs Monaten entsprechend um 0,8 Prozentpunkte auf 6,7 % zurück (H1 2017: 7,5 %).

Zum Ende des ersten Halbjahres 2018 hat die Sixt Leasing SE den letzten Teilbetrag von 190 Mio. Euro des im Rahmen des Börsengangs zur Verfügung gestellten Darlehens der Sixt SE (Core Fazilität) mit einem Gesamtvolumen von 750 Mio. Euro zum frühestmöglichen Zeitpunkt an die Sixt SE zurückgeführt und damit eine vollständig von der Sixt SE unabhängige Refinanzierung des Sixt Leasing-Konzerns erreicht. Die Mittel für die Rückführung stammten insbesondere aus dem Erlös der im zweiten Quartal zu diesem Zweck und zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt platzierten Anleihe über 250 Mio. Euro, die aus dem neu aufgelegten 1 Mrd. Euro Debt Issuance Programm stammt.

Der Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 stand im Zeichen der Einführung des Strategieprogramms DRIVE>2021. Der Name steht für Digitalisierung, Risikosteuerung, Internationalisierung sowie Vertrags- und Ergebniswachstum bis zum Jahr 2021. Ziel von DRIVE>2021 ist es, das Tempo der Digitalisierung zu erhöhen, das Rendite-Risiko-Profil zu verbessern, die Internationalisierung weiter voranzutreiben sowie den Vertragsbestand und das Ergebnis deutlich zu steigern.

In diesem Zusammenhang erzielte Sixt Leasing bereits erste Erfolge: Im ersten Halbjahr 2018 konnte das potenzielle Restwertisiko durch Dieselfahrzeuge im Portfolio wie geplant weiter reduziert werden. Der Anteil von Neuverträgen mit Dieselfahrzeugen ohne Rückkaufvereinbarung sank im Vergleich zum vierten Quartal 2017 deutlich um 13 Prozentpunkte auf rund 21 %. In Deutschland lag der Anteil im ersten Halbjahr nur noch bei rund 14 %. Zudem ging der Bestand an Dieselfahrzeugen ohne Rückkaufvereinbarung in Deutschland mit Euro-5-Norm oder niedriger im Zeitraum von Ende Dezember 2017 bis Ende Juni 2018 wie erwartet von rund 5.600 auf rund 4.000 Fahrzeuge weiter zurück.

Auf Basis der Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigt der Vorstand die Ziele für das Gesamtjahr 2018.

Kennzahlen Sixt Leasing-Konzern	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2018	2017	in %
Konzernumsatz	394,3	368,7	6,9
Operativer Umsatz	236,1	223,6	5,6
Verkaufserlöse	158,2	145,1	9,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	121,0	117,0	3,4
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	22,9	26,3	-12,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	15,8	16,8	-5,6
Operative Umsatzrendite (%)	6,7	7,5	-0,8 Punkte

1.2.2 GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE

Geschäftsbereich Leasing

Im Geschäftsbereich Leasing belief sich der Vertragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres auf 92.600 Verträge, ein leichter Rückgang von 0,9 % gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017 (31. Dezember 2017: 93.500 Verträge). Im zweiten Quartal hat die eingeschränkte Verfügbarkeit einiger Fahrzeugmodelle bei Herstellern und Händlern das Neugeschäft insbesondere im Geschäftsfeld Online Retail beeinträchtigt. So bieten einige Hersteller bestimmte Fahrzeugmodelle aufgrund der Umstellung auf das neue, ab 1. September 2018 gültige WLTP-Prüfverfahren derzeit nicht als frei konfigurierbare Neuwagen an. Infolgedessen kommt es bei Privat- und Gewerbekunden vereinzelt zu Verzögerungen von Bestellentscheidungen.

Im Geschäftsfeld Flottenleasing nahm die Anzahl der Verträge gegenüber dem Wert Ende 2017 um 5,2 % auf 45.600 Verträge ab (31. Dezember 2017: 48.100 Verträge). Dieser Rückgang ist vor allem eine Konsequenz der Strategie, Verträge mit Dieselfahrzeugen ohne Rückkaufvereinbarungen nur noch selektiv abzuschließen. Im Geschäftsfeld Online Retail erhöhte sich der Vertragsbestand in der ersten Jahreshälfte auf 47.000 Verträge – ein Plus von 3,6 % (31. Dezember 2017: 45.400 Verträge). Bereits im ersten Quartal 2018 konnte Sixt Leasing damit sein zukunftsweisendes Geschäftsfeld Online Retail zum größten Geschäftsfeld im Konzern ausbauen und somit frühzeitig ein wichtiges Ziel für das Gesamtjahr 2018 erreichen.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich Leasing erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8,4 % auf 345,1 Mio. Euro (H1 2017: 318,2 Mio. Euro). Der operative Umsatz stieg dabei um 5,6 % auf 210,7 Mio. Euro (H1 2017: 199,6 Mio. Euro). Der Umsatz aus Fahrzeugverkäufen verzeichnete ein deutliches Plus von 13,3 % auf 134,4 Mio. Euro (H1 2017: 118,7 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal 2018 verbuchte der Geschäftsbereich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal einen Umsatzanstieg um 8,6 % auf 168,0 Mio. Euro (Q2 2017: 154,7 Mio. Euro). Der operative Umsatz erhöhte sich dabei um 4,6 % auf 103,5 Mio. Euro (Q2 2017: 99,0 Mio. Euro). Die Verkaufserlöse stiegen um 15,6 % auf 64,5 Mio. Euro (Q2 2017: 55,8 Mio. Euro).

Das EBITDA im Geschäftsfeld Leasing erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3,4 % auf 118,8 Mio. Euro (H1 2017: 115,0 Mio. Euro). Das EBT ging um 8,3 % auf 13,6 Mio. Euro zurück (H1 2017: 14,9 Mio. Euro). Die operative Umsatzrendite (EBT/operativer Umsatz) reduzierte sich entsprechend um 0,9 Prozentpunkte auf 6,5 % (H1 2017: 7,4 %). Im zweiten Quartal lag sie bei 6,4 % (Q2 2017: 7,2 %).

Kennzahlen Geschäftsbereich Leasing	H1	H1	Veränderung
in Mio. Euro	2018	2017	in %
Gesamterlöse	345,1	318,2	8,4
Leasingerlöse (Finanzrate)	117,2	112,9	3,8
Sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft	93,5	86,7	7,8
Verkaufserlöse	134,4	118,7	13,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	118,8	115,0	3,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBT)	20,7	24,3	-15,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13,6	14,9	-8,3
Operative Umsatzrendite (%)	6,5	7,4	-0,9 Punkte

Geschäftsbereich Flottenmanagement

Im Geschäftsbereich Flottenmanagement lag der Vertragsbestand zum Ende der ersten sechs Monate 2018 mit 41.200 Verträgen um 4,6 % über dem Vorjahresendwert (31. Dezember 2017: 39.400 Verträge).

Im ersten Halbjahr 2018 ging der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich Flottenmanagement im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 2,6 % auf 49,2 Mio. Euro zurück (H1 2017: 50,5 Mio. Euro). Grund hierfür war der Rückgang der Verkaufserlöse um 10,0 % auf 23,8 Mio. Euro (H1 2017: 26,4 Mio. Euro). Die Flottenmanagererlöse hingegen stiegen um 5,6 % auf 25,4 Mio. Euro (H1 2017: 24,1 Mio. Euro).

Analog zur Entwicklung im ersten Halbjahr verringerte sich der Gesamtumsatz im zweiten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 7,8 % auf 24,3 Mio. Euro (Q2 2017: 26,4 Mio. Euro), auch hier getrieben durch niedrigere Verkaufserlöse. Diese gingen um 15,3 % auf 12,0 Mio. Euro zurück (Q2 2017: 14,2 Mio. Euro). Die Flottenmanagementenerlöse konnten dagegen leicht um 1,1 % auf 12,3 Mio. Euro zulegen (Q2 2017: 12,2 Mio. Euro).

Das EBITDA im Geschäftsfeld Flottenmanagement erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 14,1 % auf 2,3 Mio. Euro (H1 2017: 2,0 Mio. Euro). Das EBT stieg um 15,2 % auf 2,2 Mio. Euro (H1 2017: 1,9 Mio. Euro). Die operative Umsatzrendite (EBT/operativer Umsatz) verbesserte sich in den ersten sechs Monaten um 0,7 Prozentpunkte auf 8,6 % (H1 2017: 7,9 %). Im zweiten Quartal lag sie bei 9,3 % (Q2 2017: 9,1 %).

Kennzahlen Geschäftsbereich Flottenmanagement	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %
in Mio. Euro			
Gesamterlöse	49,2	50,5	-2,6
Flottenmanagementenerlöse	25,4	24,1	5,6
Verkaufserlöse	23,8	26,4	-10,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,3	2,0	14,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	2,3	2,0	14,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,2	1,9	15,2
Operative Umsatzrendite (%)	8,6	7,9	0,7 Punkte

1.2.3 ERTRAGSLAGE

Der Konzernumsatz verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 um 6,9 % auf 394,3 Mio. Euro (H1 2017: 368,7 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 73,5 % auf 4,6 Mio. Euro (H1 2017: 2,6 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund von höheren Erträgen aus der Währungsumrechnung und aktivierten Eigenleistungen.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände stiegen um 8,3 % auf 246,3 Mio. Euro (H1 2017: 227,5 Mio. Euro).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 11,2 % auf 18,7 Mio. Euro (H1 2017: 16,8 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 27,8 % auf 12,8 Mio. Euro (H1 2017: 10,0 Mio. Euro). Hier schlugen, analog zur entsprechenden Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen, höhere Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zu Buche. Zudem erhöhten sich die Beratungskosten sowie die Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen, im Wesentlichen bedingt durch die Veränderung der Forderungsstruktur infolge des stark wachsenden Privatkundengeschäfts.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 3,4 % auf 121,0 Mio. Euro (H1 2017: 117,0 Mio. Euro). Davon entfielen 60,2 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2018 (Q2 2017: 59,9 Mio. Euro; +0,5 %).

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund des deutlich gestiegenen Leasingvermögens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,2 % auf 98,1 Mio. Euro (H1 2017: 90,7 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 22,9 Mio. Euro und lag damit um 12,8 % unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis (H1 2017: 26,3 Mio. Euro). Davon entfielen 11,3 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2018 (Q2 2017: 13,3 Mio. Euro; -14,5 %).

Das Finanzergebnis des Sixt Leasing-Konzerns verbesserte sich in den ersten sechs Monaten deutlich um 25,4 % auf -7,1 Mio. Euro (H1 2017: -9,6 Mio. Euro). Grund für die positive Entwicklung war insbesondere die Reduzierung der Zinsaufwendungen infolge der Rückführung eines Teilbetrags der Core Fazilität in Höhe von 300 Mio. Euro an die Sixt SE zur Jahresmitte 2017. Dieses Volumen konnte durch niedriger verzinsten, eigenständige Finanzierungsinstrumente ersetzt werden.

Der Konzern weist für das erste Halbjahr 2018 einen Rückgang des Ergebnis vor Steuern (EBT) um 5,6 % auf 15,8 Mio. Euro aus (H1 2017: 16,8 Mio. Euro), insbesondere aufgrund von Investitionen in IT und Digitalisierung sowie Kosten für den im Rahmen der Wachstumspläne nötigen Personalaufbau. Davon entfielen 7,8 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2018 (Q2 2017: 8,3 Mio. Euro; -6,0 %).

Die Ertragsteuern stiegen in den ersten sechs Monaten leicht um 0,5 % auf 4,3 Mio. Euro (H1 2017: 4,3 Mio. Euro).

Der Konzernüberschuss sank in den ersten sechs Monaten um 7,7 % auf 11,5 Mio. Euro (H1 2017: 12,5 Mio. Euro). Davon entfielen 5,6 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2018 (Q2 2017: 6,5 Mio. Euro; -12,9 %).

Das Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert – beläuft sich im ersten Halbjahr damit auf 0,56 Euro (H1 2017: 0,61 Euro).

1.2.4 VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2018 weist der Sixt Leasing-Konzern eine Bilanzsumme von 1.439,4 Mio. Euro aus. Im Vergleich zur Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 von 1.442,8 Mio. Euro entspricht dies einem leichten Rückgang um 3,5 Mio. Euro bzw. 0,2 %.

Das Leasingvermögen, die mit Abstand größte Position in den langfristigen Vermögenswerten, erhöhte sich per 30. Juni 2018 um 45,8 Mio. Euro bzw. 3,8 % auf 1.265,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1.219,2 Mio. Euro). Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 46,8 Mio. Euro bzw. 3,8 % auf 1.279,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1.232,4 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen im Stichtagsvergleich um 50,2 Mio. Euro bzw. 23,9 % auf 160,2 Mio. Euro zurück (31. Dezember 2017: 210,5 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte zum Großteil aus der Verminderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 56,3 Mio. Euro bzw. 63,4 % auf 32,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 88,9 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf niedrigere Lieferansprüche für Fahrzeuge der Leasingflotte zurückzuführen.

1.2.5 FINANZLAGE

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt Leasing-Konzerns belief sich per 30. Juni 2018 auf 206,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 1,1 Mio. Euro bzw. 0,5 % gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2017 (205,1 Mio. Euro). Dem im ersten Halbjahr erwirtschafteten Konzernüberschuss in Höhe von 11,5 Mio. Euro stand die am 19. Juni 2018 von der Hauptversammlung beschlossene Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 9,9 Mio. Euro gegenüber. Dadurch stieg die Eigenkapitalquote um 0,1 Prozentpunkte auf 14,3 % (31. Dezember 2017: 14,2) und lag damit weiterhin über dem langfristig angestrebten Mindestwert von 14,0 %.

Fremdkapitalentwicklung

Zum 30. Juni 2018 wies der Konzern langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 875,0 Mio. Euro aus (31. Dezember 2017: 607,6 Mio. Euro, +44,0 %). Dabei erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30. Juni 2018 um 263,5 Mio. Euro auf 850,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 587,4 Mio. Euro, +44,9 %), im Wesentlichen ein Resultat aus der Emission einer Anleihe im Volumen von 250 Mio. Euro Anfang Mai 2018. Diese hat eine Laufzeit von vier Jahren und einen Zinskupon von 1,5 Prozent pro Jahr. Die Emission erfolgte im Rahmen des neu aufgelegten Debt Issuance Programms mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. Euro. Dieses ermöglicht der Sixt Leasing SE zukünftig weitere Anleihen flexibel zu begeben und soll insbesondere die Finanzierung des geplanten Wachstums im Rahmen des Strategieprogramms DRIVE>2021 unterstützen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen beliefen sich per 30. Juni 2018 auf 358,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 630,1 Mio. Euro). Die Verringerung um 271,9 Mio. Euro bzw. 43,2 % ergab sich insbesondere aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aufgrund der Rückführung des letzten Teilbetrags der von der Sixt SE zur Verfügung gestellten Core Fazilität in Höhe von 190 Mio. Euro Ende Juni. Außerdem nahmen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 50,8 Mio. Euro bzw. 18,2 % auf 227,7 Mio. Euro ab (31. Dezember 2017: 278,5 Mio. Euro), da Sixt Leasing die Ausnutzung von Kreditlinien infolge der Anleiheplatzierung zurückgefahren hat. Weiterhin reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 32,5 Mio. Euro bzw. 32,9 % auf 66,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 98,6 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund der Abnahme von Fahrzeugeinkäufen.

1.2.6 LIQUIDITÄTSLAGE

Der Sixt Leasing-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2018 einen Brutto-Cash Flow in Höhe von 114,1 Mio. Euro aus (H1 2017: 104,2 Mio. Euro; +9,5 %). Nach Veränderungen aufgrund von Verkäufen von gebrauchten Leasingfahrzeugen und durch Investitionen in neue Leasingfahrzeuge sowie der Veränderung des übrigen Nettovermögens errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 10,4 Mio. Euro (H1 2017: Mittelabfluss von 58,9 Mio. Euro). Der Rückgang des Mittelabflusses ist besonders bedingt durch höhere Einnahmen aus dem Verkauf von Leasingfahrzeugen sowie die positive Veränderung des übrigen Nettovermögens.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von 2,3 Mio. Euro (H1 2017: Mittelabfluss von 1,1 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit für die ersten sechs Monate 2018 beträgt 16,6 Mio. Euro (H1 2017: Mittelzufluss von 63,6 Mio. Euro). Den Einzahlungen resultierend aus der Anleiheplatzierung stehen die Rückführung des letzten verbliebenen Teilbetrags der Core Fazilität an die Sixt SE sowie Tilgungszahlungen für Bankdarlehen gegenüber.

In der Summe erhöhte sich der Finanzmittelbestand (Bankguthaben) per 30. Juni 2018 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017 nach geringfügigen Wechselkursänderungen um 2,6 Mio. Euro bzw. 34,9 % auf 9,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 7,3 Mio. Euro).

1.2.7 INVESTITIONEN

Der Sixt Leasing-Konzern steuerte im ersten Halbjahr 2018 Fahrzeuge mit einem Gesamtwert von 280,9 Mio. Euro (H1 2017: 281,3 Mio. Euro) in die Leasingflotte ein.

1.3 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. Juni 2018 gab es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sixt Leasing SE und des Sixt Leasing-Konzerns.

1.4 PROGNOSEBERICHT

Geschäftsbereich Leasing

Im Geschäftsfeld Online Retail erwartet Sixt Leasing für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin einen Zuwachs des Neugeschäfts von rund 20 % gegenüber dem Vorjahreswert von rund 12.000 Neuverträgen, exklusive der Verträge aus der „Flatrate für die Straße“-Aktion mit Peugeot und 1&1. Im Geschäftsfeld Flottenleasing rechnet der Vorstand unverändert mit einem Rückgang der Neubestellungen und damit einem leicht sinkenden Vertragsbestand sowie einem niedrigeren Beitrag zum Ergebnis des Geschäftsbereichs Leasing als im Vorjahr. Mittelfristig, d.h. bis Ende des Geschäftsjahres 2021, strebt die Gesellschaft im Geschäftsfeld Online Retail aufgrund der hervorragenden Wachstumsperspektiven sowie der weiteren Digitalisierung über 110.000 Verträge an. Im Geschäftsfeld Flottenleasing sollte sich der Bestand auf rund 45.000 Verträge belaufen.

Geschäftsbereich Flottenmanagement

Im Geschäftsbereich Flottenmanagement erwartet Sixt Leasing für 2018 weiterhin ein leichtes Wachstum des Vertragsbestands. Der Fokus im laufenden Geschäftsjahr liegt dabei unverändert auf der Optimierung der IT-Tools und -Plattform, um zukünftig mit effizienter skalierbaren Systemen zu wachsen. Mit einer optimal auf den Kundennutzen abgestimmten digitalen Servicepalette soll in den Folgejahren wieder ein stärkeres Wachstum im In- und Ausland erzielt werden. Mittelfristig wird ein Vertragsbestand von über 60.000 Verträgen erwartet.

Finanzprognose

Nach der insgesamt erwartungsgemäßen Geschäftsentwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr blickt der Vorstand zuversichtlich auf den weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres und bestätigt die Prognose für das Gesamtjahr 2018. Demnach erwartet er weiterhin einen leichten Anstieg des Konzernvertragsbestands, des operativen Konzernumsatzes und des EBITDA sowie ein EBT ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Zielquote für die operative Umsatzrendite liegt weiterhin bei 6 %.

Die mittelfristigen Ziele aus dem Strategieprogramm DRIVE>2021 werden ebenfalls bestätigt. Demnach erwartet der Vorstand bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ein Wachstum des Konzernvertragsbestands um mindestens 60 % auf mehr als 220.000 Verträge. Für den Konzernumsatz prognostiziert der Vorstand bis zum Jahr 2021 ein Wachstum um mindestens ein Drittel auf mehr als eine Mrd. Euro, wobei der operative Umsatz überproportional um rund 50 % auf rund 700 Mio. Euro ansteigen soll. Das EBITDA soll sich bis zum Jahr 2021 auf rund 400 Mio. Euro und das EBT auf rund 50 Mio. Euro erhöhen. Dies entspricht jeweils einer Steigerung von rund zwei Drittel gegenüber 2017. Dadurch erwartet der Vorstand eine operative Umsatzrendite von rund 7 % im Jahr 2021.

1.5 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt Leasing-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht für das Jahr 2017 nicht wesentlich verändert. Dieser enthält eine detaillierte Darstellung der Chancen und der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Darüber hinaus verfolgt der Vorstand der Sixt Leasing SE die Entwicklung um mögliche Fahrverbote für Dieselfahrzeuge mit Euro-5-Norm und niedriger in einzelnen Städten weiterhin sehr genau. Per 30. Juni 2018 hatte die Sixt Leasing SE in Deutschland rund 4.000 Dieselfahrzeuge mit Euro-5-Norm und niedriger im Bestand, die nicht durch Rückkaufvereinbarungen abgesichert sind. Da seit Ende 2015 keine Neuwagen mit Dieselmotor unter der Euro-6-Norm mehr zugelassen werden, ist der Bestand an Fahrzeugen mit Euro-5-Norm und niedriger rückläufig. Der Vorstand geht davon aus, dass der Bestand an diesen Fahrzeugen bis Ende des laufenden Jahres auf rund 2.500 zurückgeht.

Pullach, 14. August 2018

Sixt Leasing SE
Der Vorstand

2. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018

2.1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	H1	H1	Q2	Q2
	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse	394.295	368.744	192.324	181.083
Sonstige betriebliche Erträge	4.561	2.629	2.472	1.642
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	-246.303	-227.519	-118.760	-110.892
Personalaufwand	-18.684	-16.809	-9.576	-8.729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.819	-10.031	-6.262	-3.233
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	121.050	117.015	60.198	59.872
Abschreibungen	-98.100	-90.689	-48.872	-46.618
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	22.949	26.326	11.326	13.254
Finanzergebnis	-7.134	-9.565	-3.549	-4.983
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	15.816	16.760	7.778	8.272
Ertragsteuern	-4.303	-4.282	-2.144	-1.806
Konzernüberschuss	11.513	12.478	5.633	6.466
Davon Gesellschaftern der Sixt Leasing SE zustehendes Ergebnis	11.513	12.478	5.633	6.466
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (Euro)	0,56	0,61	0,27	0,31

Gesamtergebnisrechnung in TEUR	H1	H1
	2018	2017
Konzernüberschuss	11.513	12.478
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Davon Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	108	-178
Derivative Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-673	-
Gesamtergebnis	10.948	12.301
Davon Gesellschaftern der Sixt Leasing SE zustehendes Ergebnis	11.621	12.301

2.2 KONZERN-BILANZ

Aktiva		
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	1.748	1.746
Immaterielle Vermögenswerte	7.791	5.943
Sachanlagevermögen	876	797
Leasingvermögen	1.264.994	1.219.209
Finanzanlagen	84	67
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.456	3.240
Latente Ertragsteueransprüche	1.163	1.355
Summe langfristige Vermögenswerte	1.279.111	1.232.356
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	34.127	29.972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.518	77.043
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	3.085	2.863
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	32.569	88.882
Ertragsteuerforderungen	7.059	5.738
Bankguthaben	9.885	5.970
Summe kurzfristige Vermögenswerte	160.242	210.468
Bilanzsumme	1.439.353	1.442.824
Passiva		
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.612	20.612
Kapitalrücklage	135.045	135.045
Übriges Eigenkapital	51.191	49.444
Anteile anderer Gesellschafter	-642	31
Summe Eigenkapital	206.206	205.132
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	275	263
Finanzverbindlichkeiten	850.862	587.363
Sonstige Verbindlichkeiten	559	103
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	23.265	19.865
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	874.961	607.595
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.294	3.429
Ertragsteuerschulden	354	146
Finanzverbindlichkeiten	227.733	278.520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.145	98.623
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.677	193.901
Sonstige Verbindlichkeiten	56.983	55.478
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	358.186	630.098
Bilanzsumme	1.439.353	1.442.824

2.3 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	H1 2018	H1 2017
Betriebliche Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	11.513	12.478
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	710	1.295
Gezahlte Ertragsteuern	-1.823	-3.549
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis ¹	7.131	9.573
Erhaltene Zinsen	51	58
Gezahlte Zinsen ²	-7.583	-8.853
Abschreibungen	98.100	90.689
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.425	-5.782
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	10.379	8.280
Brutto-Cash Flow	114.053	104.190
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	134.419	118.672
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-280.906	-281.266
Veränderung der Vorräte	-4.155	-2.516
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.525	-3.401
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-32.478	16.827
Veränderung des übrigen Nettovermögens	55.147	-11.400
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-10.394	-58.894
Investitionstätigkeit		
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-2.260	-1.102
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-	-84.998
Einzahlungen aus Abgang von Wertpapieren	-	85.000
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.260	-1.100
Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-9.894	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen	353.282	409.176
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen	-77.228	-112.837
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten/ Auszahlungen für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ³	-59.600	67.212
Auszahlung für Tilgung der Finanzierung von nahestehenden Unternehmen	-190.000	-300.000
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	16.560	63.551
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	3.906	3.558
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	9	-9
Finanzmittelbestand am 1. Januar	5.970	3.778
Finanzmittelbestand am 30. Juni	9.885	7.326

¹ Ohne Beteiligungsergebnis

² Beinhaltet gezahlte Zinsen für Darlehen von nahestehenden Unternehmen

³ Kurzfristige Finanzierungen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten und hoher Umschlagshäufigkeit

2.4 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital	Gesellschaftern der Sixt Leasing SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
in TEUR						
31.12.2017	20.612	135.045	49.444	205.101	31	205.132
Effekte aus IFRS 9	-	-	20	20	-	20
1. Jan. 2018	20.612	135.045	49.464	205.120	31	205.151
Konzernüberschuss	-	-	11.513	11.513	-	11.513
Sonstiges Ergebnis	-	-	108	108	-673	-564
Dividendenzahlung	-	-	-9.894	-9.894	-	-9.894
30. Jun. 2018	20.612	135.045	51.191	206.848	-642	206.206
1. Jan. 2017	20.612	135.045	39.012	194.668	31	194.699
Konzernüberschuss	-	-	12.478	12.478	-	12.478
Sonstiges Ergebnis	-	-	-178	-178	-	-178
Dividendenzahlung	-	-	-9.894	-9.894	-	-9.894
30. Jun. 2017	20.612	135.045	41.419	197.075	31	197.106

3. VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2018

3.1 GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Sixt Leasing SE, Pullach, ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea) und fungiert als Muttergesellschaft des Sixt Leasing-Konzerns. Sie hat ihren Sitz in der Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 227195 eingetragen. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

3.2 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Sixt Leasing SE zum 31. Dezember 2017 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Im Konzern-Zwischenabschluss werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Die Auswirkungen neu anzuwendender Bilanzierungsvorschriften sind in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Der Zwischenabschluss umfasst in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie diesen verkürzten Konzernanhang. Darüber hinaus sollte der Konzernzwischenabschluss zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde folgende Bilanzierungsmethode im Geschäftsjahr 2018 neu aufgenommen.

Sicherungsbeziehungen

Der Konzern designiert gegebenenfalls einzelne Derivate als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges). Zu Beginn des Hedge Accounting werden Details der Grund- und Sicherungsgeschäfte sowie der Sicherungsbeziehung dokumentiert. Des Weiteren wird sowohl bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert, ob das in der Sicherungsbeziehung designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäfts gemäß dem abgesicherten Risiko in hohem Maße effektiv ist.

Der effektive Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die sich für Cash Flow Hedges eignen und als solche designiert worden sind, wird im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral unter dem Posten derivative Finanzinstrumente in Hedge Beziehung erfasst. Der auf den ineffektiven Teil entfallende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst und im Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der auch das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in demselben Posten, in dem auch das Grundgeschäft ausgewiesen wird. Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehung endet, wenn der Konzern die Sicherungsbeziehung auflöst, das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder sich nicht mehr für Sicherungszwecke eignet. Der vollständige zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste und im Eigenkapital angesammelte Gewinn oder Verlust verbleibt im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam vereinnahmt, wenn die erwartete Transaktion ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet wird. Sofern mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet wird, wird der gesamte im Eigenkapital erfasste Erfolg sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist vom Konzern-Abschlussprüfer, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Zudem kann es sein, dass dargestellte Prozent-Angaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die bisherige Ergebnisentwicklung des Sixt Leasing-Konzerns zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

Neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder geänderten Standards/Interpretationen wurden vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet. Da diese Vorschriften jedoch nicht verpflichtend anzuwenden sind, bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 nicht umgesetzt.

Standard/ Interpretation		Übernahme EU-Kommission	Anzuwenden ab
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1.1.2016
IFRS 16	Leasingverhältnisse	ja	1.1.2019
IFRS 17	Versicherungsverträge	Nein	1.1.2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Nein	unbestimmt verschoben
Änderungen an IAS 19	Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	Nein	1.1.2019
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	Nein	1.1.2019
IFRIC Interpretation 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Nein	1.1.2019
	Jährliches Verbesserungsprojekt 2015-2017	Nein	1.1.2019

Die Gesellschaft wendet IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden seit dem 1. Januar 2018 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode an. IFRS 15 regelt, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Erlöse aus Verträgen mit Kunden zu erfassen sind.

Der Konzern erzielt Leasingerlöse aus vertraglich vereinbarten Leasingraten. Diese fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 15, sondern werden weiterhin nach IAS 17 bilanziert. Des Weiteren erzielt der Konzern Erlöse aus vertraglichen Servicekomponenten sowie Verkaufsumsätze aus Gebraucht-Leasingvermögen. Servicekomponenten beinhalten Dienstleistungen wie Online-Konfiguration, Wartung der Fahrzeuge, Reparaturen, Treibstoffe, Pannen und Schadenassistance oder Management von Tankkarten. Dabei können gemäß vertraglicher Vereinbarung einzelne Servicekomponenten als eigenständige Dienstleistung eine eigenständige Leistungsverpflichtung oder mehrere Servicekomponenten als Bündelung von Dienstleistungen eine gemeinsame Leistungsverpflichtung bilden. Die entsprechenden Erlöse werden nach der Erfüllung der Leistungsverpflichtung und wenn die Höhe der Erlöse verlässlich ermittelt werden kann zeitraum- bzw. zeitpunktbezogen realisiert.

Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da die bisherigen Vorgehensweisen bereits im Einklang mit den Neuregelungen stehen.

Die Gesellschaft wendet IFRS 9 Finanzinstrumente ebenfalls seit dem 1. Januar 2018 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode an. Der neue Standard beinhaltet Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, sowie neue Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und führt ein Modell zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten auf Basis von erwarteten Kreditverlusten ein. Der Konzern wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Finanzierungsleasing das vereinfachte Wertminderungsmodell an, nach dem für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Darüber hinaus bewertet die Gesellschaft ihre Finanzanlagen erstmalig gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Dieser Erstanwendungseffekt wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zeitwertänderungen der Finanzanlagen in Folgeperioden werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung erfasst.

Grundsätzlich ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 9 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Zu den geänderten Pflichtangaben verweisen wir auf die Ausführungen zu den erläuternden Angaben im Konzernanhang.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 auf die Eröffnungsbilanz 1. Januar 2018:

Aktiva			
in TEUR	31.12.2017	Effekte aus IFRS 9	1. Jan. 2018
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzanlagen	67	20	87
Passiva			
in TEUR	31.12.2017	Effekte aus IFRS 9	1. Jan. 2018
Eigenkapital			
Übriges Eigenkapital	49.444	20	49.464

3.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Seit dem 31. Dezember 2017 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis des Sixt Leasing-Konzerns ergeben.

3.4 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Leasing setzen sich aus Leasingerlösen aus vertraglich vereinbarten Leasingraten sowie sonstigen Erlösen aus dem Leasinggeschäft, wie zum Beispiel Erlösen für Servicekomponenten wie Reparaturen, Treibstoffe, Reifen etc., Erlösen aus Schadenabrechnungen und Franchisegebühren zusammen. Darüber hinaus weist der Geschäftsbereich Leasing Verkaufsumsätze für Gebrauch-Leasingvermögen unter den Umsatzerlösen aus, die aus der Selbstvermarktung von Leasingvermögen erzielt werden.

Im Geschäftsbereich Flottenmanagement setzen sich die Flottenmanagementenerlöse aus Erlösen für Servicekomponenten, vertraglich vereinbarten Servicegebühren und Erlösen aus Schadenabrechnungen zusammen. Des Weiteren weist das Segment Flottenmanagement Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Kundenfahrzeuge aus.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse in TEUR	H1	H1	Veränderung in %	Q2	Q2	Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Geschäftsbereich Leasing						
Leasingerlöse (Finanzrate)	117.155	112.856	3,8	58.894	56.124	4,9
Sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft	93.496	86.703	7,8	44.561	42.827	4,0
Verkaufserlöse	134.419	118.672	13,3	64.547	55.764	15,7
Gesamt	345.070	318.231	8,4	168.002	154.715	8,6
Geschäftsbereich Flottenmanagement						
Flottenmanagementenerlöse	25.442	24.085	5,6	12.298	12.169	1,1
Verkaufserlöse	23.783	26.429	-10,0	12.024	14.199	-15,3
Gesamt	49.225	50.514	-2,6	24.322	26.368	-7,8
Gesamt Konzern	394.295	368.744	6,9	192.324	181.083	6,2

Leasingerlöse (Finanzrate), sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft und Flottenmanagererlöse werden zusammen als „operativer Umsatz“ bezeichnet.

Der operative Umsatz (Leasingerlöse (Finanzrate), sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft und Flottenmanagererlöse, ohne Verkaufserlöse) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 5,6 % auf 236,1 Mio. Euro (H1 2017: 223,6 Mio. Euro).

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände in TEUR	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Fuhrparks	-153.458	-138.613	10,7
Wertminderungen auf zum Verkauf bestimmte Leasinggegenstände	-3.056	-2.826	8,1
Treibstoffe	-35.478	-34.682	2,3
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	-34.379	-33.639	2,2
Versicherungen	-4.427	-4.839	-8,5
Fremdanmietungen	-3.042	-2.537	19,9
Fahrzeugzulassungen	-1.928	-1.623	18,8
Transporte	-2.991	-1.963	52,4
Steuern und Abgaben	-1.559	-1.489	4,7
Rundfunkgebühren	-834	-816	2,2
Rückgabekosten	-1.433	-1.309	9,5
Übrige Aufwendungen	-3.718	-3.183	16,8
Gesamt Konzern	-246.303	-227.519	8,3

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR	H1 2018	H1 2017	Veränderung in %
Aufwendungen für Gebäude	-880	-762	15,5
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.963	-1.821	7,8
Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen	-1.899	-469	>100
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	-1.602	-974	64,4
Sonstige Personaldienstleistungen	-1.547	-1.808	-14,5
IT-Aufwendungen	-1.396	-1.568	-11,0
Übrige Aufwendungen	-3.532	-2.628	34,4
Gesamt Konzern	-12.819	-10.031	27,8

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Abschreibungen	H1	H1	Veränderung
in TEUR	2018	2017	in %
Leasingvermögen	-97.767	-90.342	8,2
Sachanlagevermögen	-115	-86	32,8
Immaterielle Vermögenswerte	-219	-261	-16,2
Gesamt Konzern	-98.100	-90.689	8,2

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

Finanzergebnis	H1	H1
in TEUR	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184	124
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von nahestehenden Unternehmen	4	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.050	-2.655
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an nahestehende Unternehmen	-2.866	-7.378
Sonstiges Finanzergebnis	-405	338
Gesamt Konzern	-7.134	-9.565

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (H1 2017: 1,3 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 3,6 Mio. Euro (H1 2017: 3,0 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei -27 % (H1 2017: -26 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis je Aktie		H1	H1
		2018	2017
Konzernüberschuss	in TEUR	11.513	12.478
Den Gesellschaftern der Sixt Leasing SE zustehender Konzernüberschuss	in TEUR	11.513	12.478
Anzahl der Aktien – gewichtet		20.611.593	20.611.593
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert	in Euro	0,56	0,61

Die gewichtete Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem den Gesellschaftern des Konzerns zustehenden Konzernüberschuss und der zeitanteilig gewichteten Anzahl von Aktien. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind zum Stichtag nicht existent.

3.5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUR KONZERN-BILANZ

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 45,8 Mio. Euro auf 1.265,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1.219,2 Mio. Euro).

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.975	1.682
Übrige Vermögenswerte	10.125	10.070
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte		
Sonstige Steuerrückforderungen	446	8.658
Versicherungsansprüche	10.537	8.782
Rechnungsabgrenzungsposten	5.723	5.140
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Leasingflotte	3.763	54.550
Gesamt Konzern	32.569	88.882

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Leasing SE beträgt zum 30. Juni 2018 unverändert 20.611.593 Euro, eingeteilt in 20.611.593 Stammaktien (31. Dezember 2017: 20.611.593 Euro). Bei den Aktien der Gesellschaft handelt es sich um nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 1,00 Euro je Aktie.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2016 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2021 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrates nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.183.477 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016).

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 200.000.000 Euro mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 4.122.318 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt Leasing SE zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2016 um insgesamt bis zu 4.122.318 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungsverpflichtungen aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2020 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zu maximal 1.000.000 Bezugsrechte auf bis zu maximal 1.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien in einer oder mehreren Tranchen an Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene sowie Mitglieder der Geschäftsführungen von abhängigen Unternehmen auszugeben. Soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, ist allein der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

In Zusammenhang damit wird das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu 1.000.000 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2017 und erfolgt nur so weit, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2017 Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. April 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung – oder falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Schuldscheindarlehen	29.885	29.857	-	-
Schuldverschreibungen	494.699	247.516	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	315.787	298.672	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10.491	11.317	-	-
Gesamt Konzern	850.862	587.363	-	-

Im Mai 2018 hat die Sixt Leasing SE eine Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren sowie einen Zinskupon von 1,5 Prozent pro Jahr und ist in Stücke von nominal 1.000 Euro unterteilt. Die Emission stellt die erste Anleihe unter einem neu aufgelegten 1 Mrd. Euro Debt Issuance Programm dar, das der Sixt Leasing SE ermöglicht, zukünftig weitere Anleihen flexibel zu begeben.

Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen dazu verwendet, den letzten noch verbliebenen Teilbetrag der von der Sixt SE zur Verfügung gestellten Core Fazilität in Höhe von 190 Mio. Euro wie geplant Ende Juni 2018 abzulösen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.903	273.142
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.819	2.415
Übrige Verbindlichkeiten	2.011	2.964
Gesamt Konzern	227.733	278.520

Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Lohnverbindlichkeiten	119	102
Übrige Verbindlichkeiten	13.321	11.933
Nicht-finanzielle sonstige Verbindlichkeiten		
Rechnungsabgrenzungsposten	42.083	41.595
Steuerverbindlichkeiten	1.460	1.848
Gesamt Konzern	56.983	55.478

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle leitet die Bewertungskategorien von IAS 39 zum 31. Dezember 2017 nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 über:

Finanzinstrumente	Bewertungs-	Bewertungs-	Buchwert		Effekt Eigenkapital
	kategorie nach IAS 39	kategorie nach IFRS 9	IAS 39 31.12.2017	IFRS 9 1. Jan. 2018	
in TEUR					
Langfristige Vermögenswerte					
Finanzanlagen	AfS	FVTPL	67	87	20
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17	IAS 17	2.743	2.743	-
Zinsderivate	FAHFT	Hedge Accounting	399	399	-
Sonstige Forderungen	LaR	AC	98	98	-
Gesamt			3.307	3.327	20
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17	IAS 17	1.682	1.682	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	77.043	77.043	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	LaR	AC	2.863	2.863	-
Sonstige Forderungen	LaR	AC	10.070	10.070	-
Gesamt			91.658	91.658	-
Langfristige Verbindlichkeiten					
Schuldscheindarlehen	FLAC	AC	29.857	29.857	-
Schuldverschreibungen	FLAC	AC	247.516	247.516	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	AC	298.672	298.672	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	IAS 17	11.317	11.317	-
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	AC	103	103	-
Gesamt			587.466	587.466	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	AC	273.142	273.142	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	IAS 17	2.415	2.415	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	FLAC	AC	193.901	193.901	-
Währungsderivate	FAHFT	FVTPL	103	103	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	AC	2.964	2.964	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	98.623	98.623	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	11.933	11.933	-
Gesamt			583.080	583.080	-

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

In der nachstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten, sondern auf Annahmen beruhen. Dies betrifft insbesondere die Bilanzierung von Finanzanlagen, die nicht aktiv gehandelt werden. Diese Vermögenswerte werden anhand der am Abschlussstichtag verfügbaren finanziellen Informationen bewertet.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus Finanzierungsleasing und der unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,4 % p.a. und 1,8 % p.a. (Vj. zwischen 0,3 % p.a. und 1,6 % p.a.) verwendet.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind gemäß IAS 17 bewertet. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme sich aus Tilgungen und Zinsen zusammensetzen, sind der Kategorie AC zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für derivative Finanzinstrumente ermittelt sich der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungen aktueller Marktparameter von externen Finanzdienstleistern.

Die Veränderung der Buch- bzw. Zeitwerte bei den Finanzanlagen der Stufe 3-Bewertungen resultiert aus Bewertungseffekten in der Periode.

Umgruppierungen innerhalb der Stufen der Bewertungshierarchien fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

Zusätzlich hat die Gesellschaft für bestimmte Zinsderivate zum 1. Januar 2018 die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) eingeführt, die unter den sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen sind. Die Gesellschaft verwendet diese Finanzinstrumente, um die Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten des Asset Backed Securities-Programms abzusichern. Wenn die Voraussetzungen für eine Sicherungsbeziehung erfüllt sind, werden diese Zinsderivate der Kategorie Hedge Accounting zugeordnet. Der Buchwert des gesicherten Grundgeschäftes belief sich zum 30. Juni 2018 auf 459,3 Mio. Euro und ist in den Finanzverbindlichkeiten enthalten. Zeitwertänderungen von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert sind, werden unter Beachtung von Steuereffekten im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral unter dem Posten derivative Finanzinstrumente in Hedge Beziehung erfasst. Ineffektive Zeitwertänderungen von Derivaten in Höhe von 0,1 Mio. Euro, die als Sicherungsinstrument designiert sind, wurden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:

Finanzinstrumente in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bemessungs- grundlage des beizulegenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2018	1. Jan. 2018	30.06.2018	1. Jan. 2018
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	FVTPL	Stufe 3	84	87	84	87
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		2.318	2.743	2.398	2.833
Zinsderivate	FVTPL	Stufe 2	11	-	11	-
Zinsderivate	Hedge Accounting	Stufe 2	-	399	-	399
Sonstige Forderungen	AC		127	98		
Gesamt			2.540	3.327	2.493	3.319
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1.975	1.682	2.054	1.748
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	2	-	2	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		73.518	77.043		
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	AC		3.085	2.863		
Sonstige Forderungen	AC		10.123	10.070		
Gesamt			88.702	91.658	2.056	1.748
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldscheindarlehen	AC	Stufe 2	29.885	29.857	30.236	30.463
Schuldverschreibungen	AC	Stufe 2	494.699	247.516	505.731	255.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	315.787	298.672	311.275	296.435
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		10.491	11.317	10.606	11.429
Zinsderivate	Hedge Accounting	Stufe 2	387	-	387	-
Sonstige Verbindlichkeiten	AC		172	103		
Gesamt			851.422	587.466	858.235	593.919
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	Stufe 2	223.903	273.142	225.232	274.952
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1.819	2.415	1.784	2.432
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	AC	Stufe 2	2.677	193.901	2.677	196.701
Währungsderivate	FVTPL	Stufe 2	-	103	-	103
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC		2.011	2.964		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		66.145	98.623		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		13.440	11.933		
Gesamt			309.994	583.080	229.693	474.188

3.6 KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Sixt Leasing-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Leasing und Flottenmanagement tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet.

Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2018 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2017) stellen sich wie folgt dar:

Nach Geschäftsbereich in Mio. EUR	Leasing		Flottenmanagement		Überleitungen		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	345,1	318,2	49,2	50,5	-	-	394,3	368,7
Innenumsatz	-0,1	0,0	0,1	0,1	-0,0	-0,1	-	-
Gesamtumsatz	345,0	318,2	49,3	50,6	-0,0	-0,1	394,3	368,7
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	201,8	181,6	44,5	46,1	-0,0	-0,1	246,3	227,5
EBITDA ¹	118,8	115,0	2,3	2,0	-	-	121,0	117,0
Abschreibungen	98,1	90,7	0,0	0,0	-	-	98,1	90,7
EBIT ²	20,7	24,3	2,3	2,0	-	-	22,9	26,3
Finanzergebnis	-7,0	-9,5	-0,1	-0,1	-	-	-7,1	-9,6
EBT ³	13,6	14,9	2,2	1,9	-	-	15,8	16,8
Investitionen	283,2	282,4	0,0	0,0	-	-	283,2	282,4
Vermögen	1.412,6	1.242,1	19,8	23,0	-1,3	-2,7	1.431,1	1.262,4
Schulden	1.194,2	1.037,1	16,3	20,3	-1,0	-2,6	1.209,5	1.054,9

¹ Entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

² Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

³ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

Nach Region in Mio. EUR	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Gesamtumsatz	356,8	322,8	37,5	45,9	-	-	394,3	368,7
Investitionen	265,1	259,7	18,0	22,7	-	-	283,2	282,4
Vermögen	1.457,4	1.268,2	621,9	457,7	-648,2	-463,6	1.431,1	1.262,4

3.7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Juni 2018 hat die Sixt Leasing SE den letzten noch verbliebenen Teilbetrag der von der Sixt SE zur Verfügung gestellten Core Fazilität in Höhe von 190 Mio. Euro wie geplant abgelöst.

3.8 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Stichtag 30. Juni 2018 sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt Leasing-Konzerns eingetreten.

4. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 115 Abs. 2 WpHG i.V.m. § 264 Abs. 2 HGB und § 289 Abs. 1 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 14. August 2018

Sixt Leasing SE
Der Vorstand

Kontakt

Sixt Leasing SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach

ir@sixt-leasing.com

Telefon +49 (0) 89/7 44 44 - 4518

Telefax +49 (0) 89/7 44 44 - 84518

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt-leasing.de>

Weitere Webseiten <http://www.sixt-leasing.de>

Herausgeber

Sixt Leasing SE
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach